

**A N F R A G E** von Rafael Mörgeli (SP, Stäfa), Michèle Dünki-Bättig (SP, Glattfelden) und Qëndresa Sadriu-Hoxha (SP, Meilen)

Betreffend           Gesundheitlicher Fragebogen zur Aufnahme Studium an der PHZH

---

Im Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zürich steht unter § 8 Abs. 1: „Der Lehrberuf setzt einen guten Leumund und Vertrauenswürdigkeit sowie persönliche und gesundheitliche Eignung voraus.“ Offenbar legt die PHZ, den letzten Teil dieses Abschnittes so aus, dass sie mindestens bei der QUEST-Studierendenschaft bei der Bewerbung zur Aufnahme intime Fragen über ihre psychische und physische Gesundheit stellt, welche diese von einem Arzt oder einer Ärztin bestätigen lassen muss.<sup>1</sup>

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Muss der oben erwähnte Fragebogen von allen Anwärter:innen der PHZH ausgefüllt werden? Falls nein, welche Anwärter:innen müssen diesen Fragebogen nicht ausfüllen und weshalb nicht?
2. Findet die Regierung, dass Fragen nach Grösse, Gewicht und Bodymassindex (BMI) für die gesundheitliche Eignung relevant sind? Vor allem mit dem Hintergrund, dass der BMI medizinisch nur sehr begrenzt aussagekräftig ist.
3. Wieso muss die PHZH die gesamte ärztliche Auswertung einsehen? Wieso reicht die letzte Frage nicht aus: „Ergaben sich aus der Untersuchung Hinweise für relevante Gesundheitsstörungen, die eine zukünftige Tätigkeit als Lehrperson einschränken würden?“
4. Der ärztliche Bericht wird an eine externe Firma zur Überprüfung weitergeleitet. Wie kann dies mit dem für Gesundheitsdaten geltenden erhöhten Datenschutz vereinbart werden?

Rafael Mörgeli  
Michèle Dünki-Bättig  
Qëndresa Sadriu-Hoxha

---

<sup>1</sup> Mustervorschlag ärztliches Zeugnis der PHZH: <https://phzh.ch/siteassets/studium/studiengaenge/anmeldung-musterformular-arztzeugnis-phzh.pdf> [Stand: 23.06.25].